

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäss Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
(geändert durch Verordnung (EU) 2020/878)

REAKTIONSMITTEL für KREEM WEISS 2K -WEISS/ROT2K

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Produktname REAKTIONSMITTEL für KREEM WEISS 2K -WEISS/ROT2K
Produktnummer Keine.
Eindeutige Formelkennung (UFI) C190-A084-300G-9M5M

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des Gemischs Härter

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Bezeichnung des Unternehmens mofakult AG
Im Buchfeld 20
8500 Frauenfeld
Tel. +41 52 730 05 30
www.mofakult.ch

1.4. Notrufnummer 145 (Tox Info Suisse)

Überarbeitungsdatum 26.04.2023

Version GHS 1

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute Toxizität, dermal, Kat. 4, H312
 Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Kat. 1C, H314
 Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Kat. 1, H318
 Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition, inhalativ), Kat. 3, H335
 Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Kat. 2, H373
 Aspirationsgefahr, Kat. 1, H304
 Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition, betäubende Wirkungen), Kat. 3, H336
 Entzündbare Flüssigkeiten, Kat. 3, H226

Weitere Angaben

Den vollen Wortlaut der hier genannten Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

2.2. Kennzeichnungselemente



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
 H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
 H312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
 H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
 H335: Kann die Atemwege reizen.
 H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
 H373: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Sicherheitshinweise

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 P210: Von Hitze, heissen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
 P301+P310: BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
 P312: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
 P370+P378: Bei Brand: Zum Löschen Trockensand, Trockenlöschmittel oder alkoholbeständigen Schaum verwenden.
 P403+P235: An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.

Ergänzende Informationen

EUH204: Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Produktidentifikator

Xylol, CAS-Nr. 1330-20-7, EG-Nr. 215-535-7, REACH Nr. 01-2119488216-32-XXX
 2,4,6-Tri-(dimethylaminomethyl)phenol, CAS-Nr. 90-72-2, EG-Nr. 202-013-9

Verpackung

Kindergesicherte Verschlüsse (EN 862).
Ertastbares Warnzeichen EN/ISO (EN/ISO 11683).

2.3. Sonstige Gefahren

Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündbarer Dampf/Luft-Gemische möglich.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Formuliertes Polyisocyanat.

Inhaltsstoffe	Gewichts %	CLP Einstufung	Produktidentifikator
Xylol	40% - 50%	Acute Tox. 4 H332, Acute Tox. 4 H312, Eye Irrit. 2 H319, STOT SE 3 H335, Skin Irrit. 2 H315, Asp. Tox. 1 H304, STOT RE 2 H373, Flam. Liq. 3 H226	CAS-Nr.: 1330-20-7 EG-Nr.: 215-535-7 INDEX-Nr.: 601-022-00-9 REACH Nr.: 01-2119488216-32-XXX
1-Methoxy-2-propanol; Monopropylenglycolmethylether	15% - 25%	STOT SE 3 H336, Flam. Liq. 3 H226	CAS-Nr.: 107-98-2 EG-Nr.: 203-539-1 INDEX-Nr.: 603-064-00-3
n-Butylacetat	10% - 15%	STOT SE 3 H336, Flam. Liq. 3 H226, EUH066	CAS-Nr.: 123-86-4 EG-Nr.: 204-658-1 INDEX-Nr.: 607-025-00-1
2,4,6-Tri-(dimethylaminomethyl)phenol	5% - 10%	Skin Corr. 1C H314, Eye Dam. 1 H318, Acute Tox. 4 H302, Acute Tox. 4 H312	CAS-Nr.: 90-72-2 EG-Nr.: 202-013-9
Bis[(dimethylamino)methyl]phenol	1% - 2.5%	Acute Tox. 4 H302, Eye Irrit. 2 H319, Skin Irrit. 2 H315	CAS-Nr.: 71074-89-0 EG-Nr.: 275-162-0

Den vollen Wortlaut der hier genannten Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

Gefährliche Verunreinigungen Keine bekannt.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Massnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Massnahmen

Einatmen

Nach Einatmen der Brandgase, Zersetzungsprodukte oder Staub im Unglücksfall an die frische Luft gehen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Bei Atemschwierigkeiten, Sauerstoff verabreichen.

Hautkontakt

Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen.

Augenkontakt

Sofort mit viel Wasser mindestens 5 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Unverletztes Auge schützen. Augenarzt konsultieren.

Verschlucken

KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Sofort Arzt hinzuziehen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Unspezifische Beschwerden. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge. Arzt konsultieren. Erwartete akute Wirkungen: Oberflächlicher Eindruck von Brennen. Verschwommenes Sehvermögen. Asthmatische Beschwerden. Schwäche. Schwindel. Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Geringe Mengen, die bei Verschlucken oder nachfolgendem Erbrechen in die Lunge gelangen, können zu einem Lungenödem oder zu einer Lungenentzündung führen. Nachträgliche Beobachtung auf Pneumonie und Lungenödem. Allergiesymptome können innerhalb von 12 Stunden nach Exposition auftreten.

ABSCHNITT 5: Massnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.

Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Entzündbar. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Im Brandfall kann der Rauch neben dem Ausgangsprodukt möglicherweise giftige und/oder reizende Verbindungen enthalten.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Übliche Massnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Vollständiger Chemieschutzanzug. Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

Besondere Löscheinweise

Löschmassnahmen auf die Umgebung abstimmen. Zur Kühlung geschlossener Behälter Wassersprühstrahl einsetzen.

ABSCHNITT 6: Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Dämpfe/Staub nicht einatmen. Den Bereich belüften. Alle Zündquellen entfernen. Auf Rückzündung achten.

Einsatzkräfte

Personal sofort an sichere Stelle evakuieren. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Alle Zündquellen entfernen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Dämpfe/Staub nicht einatmen. Den Bereich belüften. Auf Rückzündung achten. Betreten des Bereichs durch unbefugte Personen verhindern.

6.2. Umweltschutzmassnahmen

Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Universalbindemittel, Sand, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen. Bei Eindringen ins Erdreich, Grundwasser, in natürliche Gewässer oder in die Kanalisation die Wasserbehörde verständigen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13).

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Kapitel 8 und 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmassnahmen zur sicheren Handhabung

Persönliche Schutzausrüstung tragen. Nur in Räumen mit geeigneter Absaugvorrichtung verwenden. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Verschlucken, Haut- und Augenkontakt sowie Einatmen jeglicher entstehender Dämpfe ist zu vermeiden. Produkt und entleerte Behälter von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Massnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter**Expositionsgrenzwert(e)**

Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden.

XyloI (CAS 1330-20-7)

Switzerland - Biological Limit Values (BAT-Werte)

Switzerland - Occupational Exposure Limits - Skin Notation

2 g/L Medium: urine Time: end of shift Parameter: Methylhippuric acid
skin notation

REAKTIONSMITTEL für KREEM WEISS
2K -WEISS/ROT2K

Druckdatum
26.04.2023

GHS 1

5 / 14

Switzerland - Occupational Exposure Limits - STELs - (KZGWs)	100 ppm STEL [KZGW] 440 mg/m ³ STEL [KZGW]
Switzerland - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAKs)	50 ppm TWA [MAK] 220 mg/m ³ TWA [MAK]
EU - Occupational Exposure (2000/39/EC) - First List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - Skin Notations	Possibility of significant uptake through the skin (pure)
EU - Occupational Exposure (2000/39/EC) - First List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - STELs	100 ppm STEL (pure) 442 mg/m ³ STEL (pure)
EU - Occupational Exposure (2000/39/EC) - First List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - TWAs	50 ppm TWA (pure) 221 mg/m ³ TWA (pure)

1-Methoxy-2-propanol; Monopropylenglycolmethylether (CAS 107-98-2)

Switzerland - Biological Limit Values (BAT-Werte)	20 mg/L Medium: urine Time: end of shift Parameter: 1-Methoxypropanol-2 221.9 µmol/L Medium: urine Time: end of shift Parameter: 1-Methoxypropanol-2
Switzerland - Occupational Exposure Limits - Developmental Risk Groups	Developmental Risk Group C

Switzerland - Occupational Exposure Limits - STELs - (KZGWs)	200 ppm STEL [KZGW] 720 mg/m ³ STEL [KZGW]
Switzerland - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAKs)	100 ppm TWA [MAK] 360 mg/m ³ TWA [MAK]
EU - Occupational Exposure (2000/39/EC) - First List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - Skin Notations	Possibility of significant uptake through the skin

EU - Occupational Exposure (2000/39/EC) - First List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - STELs	150 ppm STEL 568 mg/m ³ STEL
EU - Occupational Exposure (2000/39/EC) - First List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - TWAs	100 ppm TWA 375 mg/m ³ TWA

n-Butylacetat (CAS 123-86-4)

Switzerland - Occupational Exposure Limits - Developmental Risk Groups	Developmental Risk Group C
Switzerland - Occupational Exposure Limits - STELs - (KZGWs)	150 ppm STEL [KZGW] 720 mg/m ³ STEL [KZGW]
Switzerland - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAKs)	50 ppm TWA [MAK] 240 mg/m ³ TWA [MAK]
EU - Occupational Exposure (EU) 2019/1831 - Fifth List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - STELs	723 mg/m ³ STEL 150 ppm STEL
EU - Occupational Exposure (EU) 2019/1831 - Fifth List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - TWAs	241 mg/m ³ TWA 50 ppm TWA

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmassnahmen sind zu beachten.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. Filterausrüstung mit A-Filter.

Handschutz

Handschuhe aus Nitril. Durchbruchzeit: > 4 h. Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der Verordnung (EG) Nr. 2016/425 und der sich daraus ergebenden Norm EN 374 genügen. Beachten Sie die Angaben des Herstellers in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit sowie die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz (mechanische Belastung, Kontaktdauer).

Augenschutz

Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166.

Haut- und Körperschutz

Langärmelige Arbeitskleidung. Den Körperschutz je nach Menge und Konzentration der gefährlichen Substanz am Arbeitsplatz aussuchen.

Thermische Gefahren

Produkt und entleerte Behälter von Hitze- und Zündquellen fernhalten.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Vorsorge treffen, dass das Produkt nicht in Oberflächengewässer oder in die Kanalisation gelangt.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand

Flüssig.

Farbe

Farblos bis leicht hellbraun, klar

Geruch

Nach Lösemittel.

Schmelzpunkt/ Gefrierpunkt: Siedepunkt oder Siedebeginn /- bereich:

Nicht bestimmt.
120 °C

Entzündbarkeit:

Nicht bestimmt.

Untere und obere

1.1% - 20%

Explosionsgrenze:

Flammpunkt:

> 23°C

Zündtemperatur:

Nicht bestimmt.

Zersetzungstemperatur:

Nicht bestimmt.

pH-Wert:

Nicht zutreffend.

Kinematische Viskosität:

Nicht bestimmt.

Löslichkeit:

mischbar (Kohlenwasserstoffe)
praktisch unlöslich (Wasser)
Nicht bestimmt.

Verteilungskoeffizient n- Oktanol/Wasser (log-Wert):

Nicht bestimmt.

Dampfdruck:

REAKTIONSMITTEL für KREEM WEISS
2K -WEISS/ROT2K

Druckdatum
26.04.2023

GHS 1

Dichte und/oder relative Dichte: 0.93
Relative Dampfdichte: Nicht bestimmt.
Partikeleigenschaften: Nicht zutreffend.

9.2. Sonstige Angaben

9.2.1 Angaben über physikalische Gefahrenklassen Keine Information verfügbar.

9.2.2 Sonstige sicherheitstechnische Kenngrößen Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität Entzündungsgefahr.

10.2. Chemische Stabilität Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden. Dämpfe können sich über große Distanzen ausbreiten und sich entzünden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen Hitze, Flammen und Funken. Massnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

10.5. Unverträgliche Materialien Keine.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte Keine bei bestimmungsgemäsem Umgang.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute Toxizität

Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden.

Xylol (CAS 1330-20-7)

Dermal LD50 Rabbit > 4350 mg/kg (JAPAN_GHS)

Inhalation LC50 Rat = 29.08 mg/L 4 h(JAPAN_GHS)

Oral LD50 Rat = 3500 mg/kg (JAPAN_GHS)

1-Methoxy-2-propanol; Monopropylenglycolmethylether (CAS 107-98-2)

Dermal LD50 Rabbit = 13 g/kg (NLM_CIP)

Inhalation LC50 Rat > 7559 ppm 6 h(OECD_SIDS)

Oral LD50 Rat = 5000 mg/kg (JAPAN_GHS)

n-Butylacetat (CAS 123-86-4)

Dermal LD50 Rabbit > 17600 mg/kg (NLM_CIP)

Inhalation LC50 Rat = 0.74 mg/L 4 h(ECHA)

Oral LD50 Rat = 10768 mg/kg (NLM_CIP)

2,4,6-Tri-(dimethylaminomethyl)phenol (CAS 90-72-2)

Dermal LD50 Rat = 1280 mg/kg (NLM_CIP)

Oral LD50 Rat = 1200 mg/kg (NLM_CIP)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Verursacht schwere Verätzungen.

Schwere Augenschädigung/Augenreizung

Verursacht schwere Augenschäden.

Sensibilisierung der Atemwege / Haut

Keine Daten verfügbar.

Karzinogenität

Keine Daten verfügbar.

Keimzell-Mutagenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

Kann die Atemwege reizen. Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

Kann die Organe (Lungen) schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition durch Einatmen.

Aspirationsgefahr

Keine Daten verfügbar.

Erfahrung am Menschen

Keine Daten verfügbar.

11.2. Angaben über sonstige Gefahren

Endokrinschädliche Eigenschaften

Kann Störungen des Hormonsystems verursachen. Endokrin wirksame Chemikalie(n): Xylol, Methoxypropanol

Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Xylol (CAS 1330-20-7)

Ecotoxicity - Freshwater Fish - Acute Toxicity Data

LC50 96 h Pimephales promelas 13.4 mg/L [flow-through] (EPA)
LC50 96 h Oncorhynchus mykiss 2.661 - 4.093 mg/L [static] (EPA)
LC50 96 h Oncorhynchus mykiss 13.5 - 17.3 mg/L (IUCLID)
LC50 96 h Lepomis macrochirus 13.1 - 16.5 mg/L [flow-through] (EPA)
LC50 96 h Lepomis macrochirus 19 mg/L (EPA)
LC50 96 h Lepomis macrochirus 7.711 - 9.591 mg/L [static] (EPA)
LC50 96 h Pimephales promelas 23.53 - 29.97 mg/L [static] (EPA)
LC50 96 h Cyprinus carpio 780 mg/L [semi-static] (EPA)
LC50 96 h Cyprinus carpio >780 mg/L (IUCLID)
LC50 96 h Poecilia reticulata 30.26 - 40.75 mg/L [static] (EPA)
EC50 48 h water flea 3.82 mg/L
LC50 48 h Gammarus lacustris 0.6 mg/L

Ecotoxicity - Water Flea - Acute Toxicity Data

1-Methoxy-2-propanol; Monopropylenglycolmethylether (CAS 107-98-2)

EU - Ecolabel (66/2010) - Detergent Ingredient Database - Aerobic Degradation

Readily biodegradable according to OECD guidelines.

REAKTIONSMITTEL für KREEM WEISS
2K -WEISS/ROT2K

Druckdatum
26.04.2023

9 / 14

GHS 1

EU - Ecolabel (66/2010) -
Detergent Ingredient Database -
Anaerobic Degradation¹
Ecotoxicity - Freshwater Fish -
Acute Toxicity Data
Ecotoxicity - Water Flea - Acute
Toxicity Data

n-Butylacetat (CAS 123-86-4)
Ecotoxicity - Freshwater Algae -
Acute Toxicity Data
Ecotoxicity - Freshwater Fish -
Acute Toxicity Data

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

12.3. Bioakkumulationspotenzial

12.4. Mobilität im Boden

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

12.7. Andere schädliche Wirkungen

The ingredient has not been tested.

LC50 96 h Pimephales promelas 20.8 g/L [static] (IUCLID)

EC50 48 h Daphnia magna 23300 mg/L (IUCLID)

EC50 72 h Desmodesmus subspicatus 674.7 mg/L (IUCLID)

LC50 96 h Lepomis macrochirus 100 mg/L [static] (EPA)

LC50 96 h Pimephales promelas 17 - 19 mg/L [flow-through] (EPA)

Nicht leicht biologisch abbaubar.

Kann in Organismen angereichert werden.

Keine Daten verfügbar.

Keine Information verfügbar.

Endokrin wirksame Chemikalie(n): Xylol, Methoxypropanol

Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Ungebrauchtes Produkt

Muss wiederverwertet oder als Sonderabfall entsorgt werden. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackungen bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften anliefern. VeVA-Code (Verordnung über den Verkehr mit Abfällen): 08 01 11 [S].

Ungereinigte Verpackungen

Wie ungebrauchtes Produkt entsorgen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer oder ID- Nummer

UN 2924

14.2. Ordnungsgemässe UN- Versandbezeichnung

ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, ÄTZEND, N.A.G. (Xylol, Methoxy-2-propanol)

14.3. Transportgefahrenklassen

3

REAKTIONSMITTEL für KREEM WEISS
2K -WEISS/ROT2K

Druckdatum
26.04.2023

GHS 1

10 / 14

14.4. Verpackungsgruppe

III

14.5. Umweltgefahren

Meeresschadstoff: Nein.

**14.6. Besondere
Vorsichtsmassnahmen für den
Verwender**

Nicht zutreffend.

**14.7. Massengutbeförderung auf
dem Seeweg gemäß IMO-
Instrumenten**

Nicht zutreffend.

UN-Modellvorschriften**ADR/RID**

UN 2924.

Versandbezeichnung: ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF,
ÄTZEND, N.A.G. (Xylol, Methoxy-2-propanol).

Klasse 3.

Verpackungsgruppe III.

Gefahrzettel 3+8.

Klassifizierungscode FC.

Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr 38.

Begrenzte Menge 5 L.

Freigestellte Menge E1.

Beförderungskategorie 3.

Tunnelbeschränkungscode (D/E).

IMDG

UN 2924.

Versandbezeichnung: FLAMMABLE LIQUID, CORROSIVE, N.O.S.
(Xylol, Methoxy-2-propanol).

Klasse 3.

Verpackungsgruppe III.

Gefahrenkennzeichen 3+8.

Begrenzte Menge 5 L.

Freigestellte Menge E1.

EmS F-E, S-C.

Meeresschadstoff: Nein.

IATA

UN 2924.

Versandbezeichnung: Flammable liquid, corrosive, n.o.s. (Xylol,
Methoxy-2-propanol).

Klasse 3.

Verpackungsgruppe III.

Gefahrenkennzeichen 3+8.

Verpackungsanweisung (Passagierflugzeug): 354 (5 L).

Verpackungsanweisung (LQ): Y342 (1 L).

Verpackungsanweisung (Frachtflugzeug): 365 (60 L).

Binnenschifffahrt ADN

UN 2924.

Versandbezeichnung: ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF,
ÄTZEND, N.A.G. (Xylol, Methoxy-2-propanol).

Klasse 3.

Verpackungsgruppe III.

Gefahrzettel 3+8.

Klassifizierungscode FC.

Begrenzte Menge 5 L.

Freigestellte Menge E1.

Weitere Angaben

Keine.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Rechtsvorschriften

CPID (CH): 886528-60.
Das Produkt ist gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 eingestuft und gekennzeichnet.
Wassergefährdungsklasse WGK (D) = 2.
Lagerklasse 3.

Xylol (CAS 1330-20-7)

TEDX (The Endocrine Disruption Exchange) - Potential Endocrine Disruptors

Present

Switzerland - Air Pollution Control - Organic Substances - Gases, Vapors or Particulates

Category Class 2

EU - European Pollutant Release and Transfer Register (E-PRTR) (166/2006) - Threshold Quantities

200 kg/yr TQ (water total mass of Xylene: ortho-Xylene, meta-Xylene and para-Xylene as BTEX)

200 kg/yr TQ (land total mass of Xylene: ortho-Xylene, meta-Xylene and para-Xylene as BTEX)

EU - REACH (1907/2006) - Annex XVII - Restrictions on Certain Dangerous Substances

Use restricted. See item 75. (C)

EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances

Present

UN (United Nations) - Selected Volatile Substances Prone to Abuse

Present

UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 1b - Releases to Water

200 kg/yr (as BTEX single pollutants are to be reported if the threshold for BTEX (the sum parameter of Benzene, Toluene, Ethylbenzene, Xylene) is exceeded)

UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 1c - Releases to Land

200 kg/yr (as BTEX single pollutants are to be reported if the threshold for BTEX (the sum parameter of Benzene, Toluene, Ethylbenzene, Xylene) is exceeded)

UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 2

2000 kg/yr (as BTEX single pollutants are to be reported if the threshold for BTEX (the sum parameter of Benzene, Toluene, Ethylbenzene, Xylene) is exceeded)

UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 3

10000 kg/yr

1-Methoxy-2-propanol; Monopropylenglycolmethylether (CAS 107-98-2)

TEDX (The Endocrine Disruption Exchange) - Potential Endocrine Disruptors

Present

Switzerland - Volatile Organic Compounds (VOCs) - Group I

2909.4999

REAKTIONSMITTEL für KREEM WEISS
2K -WEISS/ROT2K

Druckdatum
26.04.2023

12 / 14

GHS 1

EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances n-Butylacetat (CAS 123-86-4) Switzerland - Air Pollution Control - Organic Substances - Gases, Vapors or Particulates Switzerland - Volatile Organic Compounds (VOCs) - Group I	Present Category Class 3 2915.3300
EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Intermediates	Present ([204-658-1])
EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances 2,4,6-Tri-(dimethylaminomethyl)phenol (CAS 90-72-2)	Present
EU - REACH (1907/2006) - Annex XVII - Restrictions on Certain Dangerous Substances	Use restricted. See item 75.
EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances	Present

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung Nicht erforderlich.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Schlüssel oder Legende für im Sicherheitsdatenblatt verwendete Abkürzungen und Akronyme CLP: Einstufung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)
VeVA: Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (SR 814.610)

Einstufungsverfahren Einstufung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

Vollständiger Wortlaut der in den Kapiteln 2 und 3 aufgeführten Sätze EUH066: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H315: Verursacht Hautreizungen.
H318: Verursacht schwere Augenschäden.
H319: Verursacht schwere Augenreizung.
H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H335: Kann die Atemwege reizen.
H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H373: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Schulungshinweise Angemessene Informationen, Anweisungen und Übungen für die Verwender sorgen.

Weitere Information Gebrauchsanweisung auf dem Etikett beachten.

REAKTIONSMITTEL für KREEM WEISS
2K -WEISS/ROT2K
GHS 1

Druckdatum
26.04.2023

13 / 14



Haftungsausschluss

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.